

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
IV D 11 / IV C 21

Berlin, den 25.03.2026
9013 (913) - 8919/8285
marlen.link@senweb.berlin.de
franziska.jung@senweb.berlin.de

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Ausschöpfung der EFRE-, ESF- und GRW-Mittel

Vorgänge: 77. Sitzung des Hauptausschusses am 18. Dezember 2025
Drucksache 19/2828 (B.99)

Ansätze: **Kapitel - 1330** Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
- Betriebe und Strukturpolitik -
MG 03 - Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen
Wirtschaftsstruktur“

Titel 33191 - Zuweisungen des Bundes zur Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	100.000.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	85.770.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	89.123.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	112.316.840,78 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2026)	2026	5.000.000,00€

Titel 42890¹ - Personalausgaben
der GRW-kofinanzierten Aufgabengebiete
abgelaufenes Haushaltsjahr: 2025 291.000 €

¹ 50 % Kofinanzierung bei Titel 42811 – Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten

laufendes Haushaltsjahr:	2026	309.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	326.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	207.022,93 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2026)	2026	38.669,75 €

Titel 88306 - Infrastrukturmaßnahmen der Bezirke im Rahmen der GRW

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	10.000.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	5.082.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	5.082.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	19.671.978,20 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2026)	2026	140.951,89 €

Titel 88307 - Infrastrukturmaßnahmen der Hauptverwaltung im Rahmen der GRW

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	81.918.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	76.341.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	83.012.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	110.584.471,39 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2026)	2026	3.794.224,24 €

Titel 89231 - Zuschüsse im Rahmen der GRW -
Gewerbliche Wirtschaft -

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	87.500.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	72.500.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	72.500.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	51.295.708,52 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2026)	2026	5.177.214,43 €

Titel 89232 - Zuschüsse an private Träger im Rahmen der
GRW-Infrastrukturmaßnahmen -

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	20.000.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	17.000.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	17.000.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	52.160.462,64 €
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2025)	2026	512.237,50 €

Kapitel 2713 - Aufwendungen der Bezirke - Wirtschaft, Energie und Betriebe -

Titel 88309 - Ausgleich für bezirkliche Eigenanteile an Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der GRW -

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2025	2.700.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2026	2.700.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2027	2.700.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2025	1.862.532,71 € ²
Verfügungsbeschränkungen:	2026	0 €
Aktuelles Ist (Stand 25.02.2025)	2026	19.230,88 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2025 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss jährlich zum 31. März zur **Ausschöpfung der EFRE-, ESF- und GRW-Mittel** zu berichten.“

Es wird gebeten, den Beschluss aufgrund des nachfolgenden Berichtes als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

I. **Vorbemerkungen zur GRW - Aktuelle und künftige Entwicklungen**

Ziele und Bedeutung

Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gibt es seit 1969. Sie ist als Instrument der Regionalförderung im Grundgesetz als gemeinsame Bund-Länder-Aufgabe zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse verankert. Die GRW-Mittel werden jeweils zu 50 % durch den Bund und das Land bereitgestellt, wobei der Landesanteil höher sein kann.

Als zentrales Instrument der Wirtschaftsförderung in strukturschwachen Regionen fördert die GRW entsprechend den Vorgaben des GRW-Koordinierungsrahmens Investitionen von Unternehmen bei Neuansiedlungen bzw. dem Ausbau bestehender Standorte und somit direkt die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Außerdem werden

² Dieses IST wurde über die Buchungsstelle 1330/88306 verausgabt und ist dort bereits im IST enthalten. Es wird hier lediglich zur Verdeutlichung nochmal separat aufgeführt.

Investitionen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur gefördert. Dazu gehören u.a. Gewerbeflächenerschließungen, der Ausbau von Verkehrsverbindungen zur Anbindung von Gewerbegebieten, der Ausbau von Einrichtungen der beruflichen Bildung sowie Investitionen in die touristische Infrastruktur. Darüber hinaus werden auch nichtinvestive Vorhaben wie das Regionalmanagement und Regionalbudget in den Berliner Bezirken, Kooperationsnetzwerke und Innovationscluster gefördert.

Seit 1991 gibt es die GRW-Förderung auch in Berlin. Seitdem sind rund 9.350 Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft und der wirtschaftsnahen Infrastruktur gefördert worden. Dadurch konnten mehr als etwa 296.000 Arbeitsplätze gesichert bzw. neue zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Aus dem Programm wurden bisher über 6,2 Milliarden € bereitgestellt.

GRW-Koordinierungsrahmen- Änderungen ab 1. Januar 2026

Um die GRW angesichts geänderter Rahmenbedingungen möglichst effizient und bürokratiearm auszugestalten, haben Bund und Länder das Programm im Hinblick auf Ansatzpunkte zur Stärkung der Anreize für wachstumsfördernde Investitionen sowie auf Verschlinkung und Vereinfachung überprüft und nach den Änderungen 2024 ein weiteres umfassendes Paket zur Neuaufstellung der GRW vereinbart.

Neben der Prüfung von Erweiterungsmöglichkeiten beinhaltet die Bearbeitung des Koordinierungsrahmens auch Anpassungen der bisherigen Fördervoraussetzungen und Fördertatbestände. Auch die Sprache wurde vereinfacht. Die Förderung der GRW soll damit noch klarer, effizienter und anwendungsfreundlicher gestaltet werden.

Nachfolgend die Darstellung der wichtigsten Punkte:

Förderung von Investitionen gewerblicher Unternehmen

Die Vereinfachung des Förderzugangs: Statt bisher vier verschiedener Optionen zur Prüfung bzw. zum Nachweis der grundsätzlichen Förderfähigkeit anhand der Branchenzugehörigkeit gibt es nun nur noch ein klares Kriterium: Unternehmen aus Branchen, die nicht auf der „Liste nicht förderfähiger Wirtschaftszweige“ auf Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige aufgeführt werden, können bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen grundsätzlich gefördert werden. Bisher waren in dieser Prüfstufe mehrere Listen maßgeblich und der Förderzugang für Unternehmen aus bestimmten Branchen erschwert.

Ein neuer Fokus auf Arbeitsproduktivität: künftig können auch Unternehmen gefördert werden, die zwar keine neuen Arbeitsplätze schaffen, dafür aber ihre Arbeitsproduktivität und damit auch Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Investitionen in „Transformations- und Netto-Null-Technologien“: vorgesehen sind Förderungen auf Grundlage der CISA-Bundesregelung Netto-Null-Technologien (Nachfolgeregelung der BKR-Bundesregelung Transformationstechnologien, die zum 31.12.2025 ausläuft).

Die erhebliche Vereinfachung und Verschlankung des Programms: u. a. wurden nicht zwingend erforderliche bzw. nicht mehr benötigte Förderregelungen sowie Berichtspflichten für die Länder abgeschafft und Regelungen gestrafft, zusammengeführt und klarer formuliert.

Förderung von wirtschaftsnahen Infrastrukturmaßnahmen, von Vernetzung und Kooperation

Verbesserungen im Bereich der Förderung zur Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen: bis 31.12.2028 kann der Grunderwerb anteilig gefördert werden. Es sind verbesserte Anreize für die Flächenentwicklung vorgesehen, sofern sich die jeweilige Maßnahme in eine regionale Entwicklungsstrategie einfügt.

Verbesserung der Grundlagen für Innovationen in den Regionen: bis 31.12.2028 können Versuchs- und Erprobungsinfrastrukturen auf Grundlage von Artikel 26a Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) gefördert werden.

Verlängerung der Förderoptionen für „Energieinfrastrukturen auf Grundlage von Artikel 48 AGVO und unter bestimmten Voraussetzungen bis 31.12.2028.

Neuordnung der Förderung von Entwicklungskonzepten: der Bundeswettbewerb „Zukunft Region“ geht in der GRW auf; die bisher drei verschiedenen nicht-investiven Förderschwerpunkte (integrierte regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regionalbudget) werden dort zu einem Fördertatbestand zusammengefasst. Dadurch werden Kosten eingespart, ein Beitrag zu der erforderlichen Konsolidierung von Förderprogrammen geleistet und der Grundsatz „Planung vor Investition“ gestärkt.

Zur weiteren Vereinfachung des Programms wurden die Fördertatbestände sachlogisch neu angeordnet, Förderkriterien der Fördertatbestände gestrafft und einheitlich strukturiert sowie Begrifflichkeiten vereinheitlicht.

II. Die GRW-Ansätze 2025 und ihre Ausschöpfung, Ausblick auf 2026

Mittelabfluss 2025

Der Haushaltsansatz 2025 für die GRW betrug 200 Mio. €. Von den 200 Mio. € standen 112,5 Mio. € für die wirtschaftsnahe Infrastruktur / Personalausgaben für GRW-kofinanzierte Aufgabengebiete (Titel 42890, 88306, 88307 und 89232) sowie 87,5 Mio. €

für die gewerbliche Wirtschaft (Titel 89231) zur Verfügung. Die GRW-Ansätze setzen sich mindestens je zur Hälfte aus Bundes- und Landesmitteln zusammen, wobei der Landesanteil überwiegen kann.

Der GRW-Mittelabfluss per 31. Dezember 2025 betrug rd. 222 Mio. € (Vergleichszahl des Vorjahres 2024: 200,7 Mio. €). Der Gesamt-GRW-Mittelabfluss liegt rd. 21,3 Mio. € über dem des Vorjahres. Hintergrund ist, dass Berlin im Jahr 2025 mehr GRW-Bundesmittel als im Jahr 2024 vereinnahmen konnte. Gerade wegen der angespannten Haushaltssituation Berlins ist der Mittelabfluss im Jahr 2025 ein großer Erfolg für die Berliner Wirtschaft. Dazu kommen rd. 12,1 Mio. € Eigenanteile bei kommunalen Infrastrukturvorhaben. Das Ausgabe-IST der wirtschaftsnahen Infrastruktur/Personalausgaben beträgt damit rd. 182,8 Mio. € (Vergleichszahl des Vorjahres 2024: 151,9 Mio. €) und bei der gewerblichen Wirtschaft rd. 51,3 Mio. € (Vergleichszahl des Vorjahres 2024: 55,6 Mio. €).

Die Bundesmittel werden bei Titel 33191 - Zuweisungen des Bundes zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ veranschlagt.

Der Ansatz der Bundesmittel für 2025 im Haushaltsplan betrug beim Titel 33191 100 Mio. €. Mit dem ersten Zuweisungsschreiben wurden dem Land Berlin aufgrund der für 2025 gebundenen Mittel aus dem Bewilligungsrahmen der letzten drei Jahre zunächst 61.262.126 € zugewiesen. Darüber hinaus hat der Bund dem Land Berlin im weiteren Verlauf des Jahres 51.054.714,78 € zugewiesen. Darin enthalten sind nicht genutzte GRW-Bundesmittel aus anderen Bundesländern, Mittel aus dem Kohle-Fonds sowie dem „Projekt Zukunft“ beim BMW. Nach dem starken Jahr 2024 (rd. 46,8 Mio. € zusätzliche Bundesmittel) wurden im Jahr 2025 mehr zusätzliche Bundesmittel als je zuvor vereinnahmt. Insgesamt erhielt das Land somit 112.316.840,78 € Bundesmittel und somit mehr als veranschlagt. Alle Mittel wurden abgerufen und vereinnahmt. Bis zum 31.12.2025 wurden GRW-Bundesmittel i.H.v. 110.986.083,88 € an GRW-Projekte ausgezahlt. Die übrigen GRW-Bundesmittel i.H.v. 1.330.756,90 € konnten nach dem GRW-Koordinierungsrahmen bis zum 31.01.2026 ausgezahlt werden. Dies ist erfolgt, sodass alle im Jahr 2025 zugewiesenen GRW-Bundesmittel für bereits bewilligte GRW-Projekte verausgabt wurden.

Bei Kapitel 2713 Titel 88309 werden die Eigenanteile der Bezirke veranschlagt. Diese sind Teil der Finanzierung der bezirklichen GRW-Projekte. Die GRW finanziert max. 90 % der Investitionssumme, die Differenz ist durch Eigenanteile der Träger zu erbringen. Seit 2018 ist dieser Titel im Einzelplan 27 bei der Senatsverwaltung für Finanzen eingerichtet. Durch die Einrichtung dieses zentralen Titels ist es nicht mehr notwendig, dass die Bezirke die Eigenanteile durch Sperren bzw. die Überweisung des Eigenanteils an die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe nachweisen. Durch dieses geänderte Verfahren werden die Bezirke von haushalterischen Aufgaben entlastet und sollen motiviert werden, mit GRW-Mitteln zusätzliche Investitionsmaßnahmen in den Bezirken umzusetzen.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe liefert der Senatsverwaltung für Finanzen vierteljährlich eine Aufstellung über die an die Bezirke gezahlten Eigenanteile. Die Senatsverwaltung für Finanzen veranlasst die entsprechenden Sperrungen beim o.a. Titel.

Die GRW-Projekte der wirtschaftsnahen Infrastruktur, die sich in 2025 in der GRW-Förderung befanden, sind nach den jeweiligen Titeln in den Anlagen 1 bis 3 aufgelistet.

Mit Senatsbefassung vom 17. Dezember 2013 wurde zur Verbesserung des GRW-Mittelabflusses die Abhilfemaßnahme der „Reserveprojekte“ eingeführt.

Mittelabfluss 2026

Mit Stand 25.02.2026 beträgt das Ausgabe-Ist rd. 9,72 Mio. €, inklusive der im Jahr 2025 nicht verausgabten Bundesmittel i.H.v. rd. 1,3 Mio. €. Davon wurden 5 Mio. € an die Investitionsbank Berlin (IBB) für die Unternehmensförderung ausgezahlt.

Vom Bund wurden bisher für 2026 mit Schreiben vom 22. Januar 2026 Barmittel in Höhe von 64.056.116 € zugewiesen.

III. Bewilligungsrahmen der GRW in 2025, Ausblick auf 2026 und Folgejahre - Bindungen und Schwerpunktsetzungen

Bewilligungsrahmen 2026-2028 in 2025

Der Bewilligungsrahmen 2025 am Jahresende für die Jahre 2026 bis 2028 betrug 176.551.664 €, je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel.

Der zugewiesene Bewilligungsrahmen wurde für die Bewilligung neuer Projekte, Ausfinanzierungen (Bewilligung der Jahrestanche bis 2028 bei bereits in den Vorjahren bewilligten Projekten) und Anpassungen von Jahrestanchen entsprechend dem Baufortschritt der Förderprojekte der gewerblichen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur in Anspruch genommen.

Es wurden auch die „Reserveprojekte“ bewilligt, damit der Mittelabfluss in den kommenden Jahren gesichert ist. Das ist wichtig, damit Mittel als Ausgleich bei Wegfall und bei Verzögerungen von Maßnahmen zur Verfügung stehen.

In der gewerblichen Wirtschaft wurden im Jahr 2025 für 94 Investitionsvorhaben von Unternehmen rund 64,3 Mio. € GRW-Zuschüsse bewilligt. Es können damit Gesamtinvestitionen bei den Unternehmen von über 297 Mio. € unterstützt werden. Das

trägt zur Schaffung bzw. Sicherung von etwa 3.567 Dauerarbeitsplätzen in Berliner Unternehmen bei.

Im Rahmen der Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur wurden in 2025 insgesamt fünf neue Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von rd. 24,7 Mio. € für die Jahre 2026 bis 2028 bewilligt. Hierzu gehören der Neubau der Mühlendammbücke im zweiten Bauabschnitt und die Errichtung eines Gründerzentrums für Gen- und Zelltherapie durch die Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH, einer Kooperation zwischen der Bayer AG und der Charité, mit dem ca. 300 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Außerdem wurden das Innovationscluster Photonic Networks Berlin und das Regionalbudget Pankow Gewerbeflächen im dritten Baustein sowie Planungs- und Beratungsleistungen zum Umbau des Theaters am Park zu einer multifunktionalen Einrichtung bewilligt.

Die im Jahr 2025 neu bewilligten Projekte für die wirtschaftsnahe Infrastruktur sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Darüber hinaus befanden sich nach Abschluss der im Jahr 2025 geführten Gespräche mit den Projektträgern noch etwa 126 Projekte im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Förderung.

Zu nennen sind hier unter anderem der Neubau des Verkehrsknotens Marzahn in Trägerschaft der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt als notwendige Verbesserung der **Anbindung von Gewerbebetrieben** an das überregionale Verkehrsnetz. Das Gesamtfördervolumen der aktuell drei bewilligten Projekte beläuft sich auf 100 Mio. €, davon rd. 27,8 Mio. € für die Jahre 2026 und 2027. Unmittelbar trägt die Neugestaltung zur Entzerrung der Verkehrssituation um die Gewerbegebiete Marzahn-Nord und -Süd sowie im weiteren Umfeld der Gewerbegebiete Hohenschönhausen und Herzbergstraße in Berlin-Lichtenberg bei.

Auch der Neubau der Elsenbrücke wird mit zwei Bauabschnitten und insgesamt 75,6 Mio. € Fördermitteln, davon rd. 6,7 Mio. € für die Jahre 2026 und 2027, gefördert. Sie verbindet die Stralauer Allee / Warschauer Straße in Friedrichshain-Kreuzberg und die Elsenstraße / Köpenicker Landstraße in Treptow-Köpenick miteinander und bildet eine wichtige Verkehrsachse zu umliegenden Gewerbegebieten, beispielsweise dem Wissenschafts- und Technologiepark in Adlershof.

Der Neubau der Tangentialen Verbindung Ost wurde im Jahr 2025 ebenfalls fortgeführt. Im Jahr 2026 sind hierfür GRW-Mittel i.H.v. 4,5 Mio. € vorgesehen. Auch die Investitionen am Südhafen als trimodalen Knoten in Spandau werden fortgesetzt. Für das Gesamtvorhaben sind für 2026 bis 2028 etwa 10,3 Mio. € GRW-Mittel vorgesehen.

Weiterhin in der Förderung befanden sich im Jahr 2025 diverse **touristische Infrastrukturprojekte**. Hierzu zählen unter anderem die Verbesserung der touristischen Infrastruktur der musealen Gedenkstätten in der Neuen Synagoge Berlin (Centrum Judaicum) mit rd.6,9 Mio. € in den Jahren 2026 bis 2028 und die touristische Erschließung im Rathausforum (1. Bauabschnitt, Spreetreppe Marx-Engels-Forum) mit rd. 9 Mio. € für die Jahre 2026 und 2027. Auch die Förderung im Tierpark (rd. 13,3 Mio. € für 2026) und die touristische Ertüchtigung auf den Teilabschnitten des Berliner Mauerwegs wird fortgeführt (rd. 1,3 Mio. € für 2026).

Die GRW-Förderung erstreckte sich auch weiterhin auf den Neu- und Ausbau sowie die Ausstattung von **Bildungseinrichtungen**. Mit dem Ziel, moderne Ausbildungsbedingungen zu schaffen und die Zahl der Ausbildungsplätze zu steigern, wird u.a. die Erweiterung am Oberstufenzentrum Bekleidung und Mode gefördert (rd. 6,4 Mio. € für 2026) sowie Projekte in privater Trägerschaft, wie der Ausbau des Ausbildungscampus‘ der Berliner Wasserbetriebe (rd. 21,3 Mio. € für 2026 bis 2028).

Im Jahr 2025 wurde auch die Förderung von Gründer- und Innovationszentren fortgesetzt, wie das Innovationszentrum FUBIC mit Räumen für Start-ups und Unternehmen und bis zu 1.000 neuen Arbeitsplätzen (rd. 12,8 Mio. € für 2026) oder das Gründerzentrum der Kreativwirtschaft der Stiftung Rheinbeckhallen (rd. 7,6 Mio. € für 2026 und 2027).

Projekte im Bereich Vernetzung und Kooperation werden ebenfalls weiterhin im Rahmen der GRW gefördert.

Bewilligungsrahmen 2027-2029 in 2026

Der Bewilligungsrahmen 2027-2029 i.H.v. 41.254.151,00 € wurde vom Bund am 22.01.2026 mitgeteilt.

Schwerpunktsetzungen

In den kommenden Jahren werden Berlin nach dem GRW-Koordinierungsrahmen deutlich weniger GRW-Mittel zur Verfügung stehen. Berlin will dennoch weiterhin die gesamte Bandbreite GRW-Fördermöglichkeiten ausschöpfen, insbesondere durch die Erschließung neuer Gewerbeflächen, die Anbindung von Gewerbegebieten an das überregionale Verkehrsnetz sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Gründerzentren oder aufgrund touristischer Infrastrukturmaßnahmen und Ausbildungsplätzen.

Bei der Umsetzung der GRW-Vorhaben kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Projektverschiebungen und -verteuerungen, die durch den flexiblen Einsatz der GRW-Mittel stets erfolgreich abgefedert werden konnten. Durch die massiven Einschränkungen

infolge der Corona-Pandemie und des Angriffskrieges auf die Ukraine sind dennoch etliche Projekte fast zum Stillstand gekommen. Folglich haben sich Investitionen in die Jahre 2023 ff. verschoben und verteuert. Dies führte insbesondere in den letzten zwei Jahren immer wieder zu Auszahlungsschwierigkeiten. Weil Berlin parallel nach dem GRW-Koordinierungsrahmen weniger GRW-Mittel zustehen, war es notwendig, den Einsatz der GRW-Fördermittel an die aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur stehen daher aktuell pro Jahr nur noch ca. 20 Mio. € für neue Projekte zur Verfügung. Da absehbar mehr Anträge vorliegen werden als Mittel vorhanden sind, führt die Senatsverwaltung für Wirtschaft eine Priorisierung ein. Dazu werden die Projekte objektiv auf ihren wirtschaftlichen Nutzen für das Land Berlin im Bezug auf die einzusetzenden GRW-Mittel miteinander verglichen.

Zudem werden künftig -je nach Fördertatbestand- nur noch zwischen 10 und 20 Mio. € pro Projekt an GRW-Mitteln bewilligt und die Förderhöhe somit gedeckelt. Eine Bewilligung erfolgt grundsätzlich nur noch zu einem Fördersatz i.H.v. 60 %. Sofern ausreichend GRW-Mittel vorhanden sind, werden die in der Koalitionsvereinbarung genannten Projekte und Zukunftsorte und jene, für die der Senat bereits Zusagen getroffen hat, vorrangig gefördert. Die Förderung von Projekten landeseigener Unternehmen wird hingegen zukünftig subsidiär erfolgen.

Bei laufenden Projekten werden im Projekt entstandene Mehrkosten nur noch in absoluten Ausnahmefällen genehmigt.

Trotz der notwendigen Einschränkungen führt das Förderreferat der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe weiterhin intensive Beratungsgespräche zur Förderung neuer Projektvorhaben mit potentiellen Antragstellerinnen und Antragstellern, um auch künftig neue Vorhaben umsetzen zu können.

Bewilligungen in der Förderperiode 2022-2027 und darüber hinaus

Im Vergleich der Bundesländer schöpft Berlin seine Bundesmittel seit Jahren mehr als vollständig aus und kann nicht benötigte Bundesmittel von anderen Bundesländern jährlich nutzen und damit mehr Investitionen mit Drittmitteln für den Wirtschaftsstandort Berlin fördern. Allein seit 2022 konnten so über 174 Mio. € zusätzliche Bundesmittel vereinnahmt werden. Dies gelingt nur, wenn genügend zusätzliche Vorhaben im Vorfeld geplant und baureif zur Verfügung stehen.

Die GRW wird nach dem aktuellen Koalitionsvertrag des Bundes weiterhin als Kern im gesamtdeutschen Fördersystem bestehen und soll auch künftig finanziell auf hohem Niveau ausgestattet sein. Derzeit beginnen auf Bund-Länder-Ebene die ersten Abstimmungen zur Einteilung der Fördergebiete ab dem Jahr 2028. Hierzu wurde ein

Gutachten vom Bund ausgeschrieben, welches das IW Consult (Prof. Dr. Hüther, Prof. Dr. Südekum) aktuell bearbeitet.

IV. Finanzielle Umsetzung der Strukturfondsmittel in der Periode 2021-2027 (2029)

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) geförderten Programme des Landes Berlin:

In der Förderperiode (FP) 2021-2027 - aus der aufgrund der n+2 Regel für das letzte Jahr bis 2029 gefördert werden kann - gehört Berlin zur Kategorie der im EU-Vergleich stärker entwickelten Regionen. Die EU-Strukturfondsmittel sind um nationale öffentliche und private Mittel in Höhe von 60 % zu ergänzen.

Berlin erhält im Zeitraum 2021-2027 insgesamt 829 Mio. € aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds; mit der vorgeschriebenen Kofinanzierung sind es 2,017 Mrd. €, die für Investitionen zur Verfügung stehen. Alle nachfolgenden Angaben zur finanziellen Umsetzung basieren auf den förderfähigen Gesamtkosten, da bei der Abrechnung der Mittel gegenüber der Europäischen Kommission (EK) nur nach öffentlichen (EFRE-/ESF- und nationale öffentliche Mittel) und privaten Mitteln unterschieden wird. Die Kostenerstattung der über Zahlungsanträge bei der EK abgerechneten Mittel erfolgt mit einem Kofinanzierungssatz von 40 %.

EFRE

Der EFRE ist eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente der europäischen Kohäsionspolitik. Mit dem EFRE sollen die Ungleichheiten zwischen den Entwicklungsniveaus der europäischen Regionen gemindert und der Entwicklungsrückstand der strukturschwächsten Regionen verringert werden.

Für das EFRE-Programm der FP 2021-2027 stehen Berlin EFRE-Mittel i. H. v. 680 Mio. € (einschließlich ca. 23 Mio. € für Technische Hilfe) zur Verfügung. Aufgrund der nationalen Kofinanzierung beträgt das Gesamtvolumen der einzusetzenden Fördermittel rd. 1,7 Mrd. €.

Der EFRE fördert nachhaltiges Wachstum, stärkt zukunftsorientierte Branchen und trägt dazu bei, Berlin zu einem führenden Innovations- und Wirtschaftsstandort auszubauen. Mit mehr als einem Drittel des Budgets sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie umweltfreundliche Mobilität stärker als jemals zuvor im Berliner EFRE verankert. Ein weiterer Schwerpunkt sind Maßnahmen zur Entwicklung benachteiligter Stadtquartiere.

Die Mittel des Berliner EFRE-Programms verteilen sich nach der ersten Änderung des EFRE-Programms im Zuge der Halbzeitüberprüfung in 2025 auf fünf Prioritäten (vgl. Abbildung 1):

- Schwerpunkt des Programms ist die Innovationsförderung. Auf die Priorität 1 „Innovation in KMU“ entfallen nach der Programmänderung 852,2 Mio. € oder 52,2 Prozent des gesamten Programmbudgets. Aus dem Ansatz für die Priorität 1 sind die Mittel für den neuen Pre-Seed-Fonds (Priorität 5) entnommen worden. Dieser ist inhaltlich der Innovationsförderung zuzuordnen.
- Für die „CO₂-Reduzierung“ (Priorität 2) über das BENE-Programm sind 462,5 Mio. € an förderfähigen Gesamtkosten vorgesehen. Diese entsprechen 28,3 Prozent der gesamten Programmmittel. Hier hat es keine Veränderungen gegeben.
- Die sehr kleine Priorität 3 „Städtische Mobilität“ über das BENE-Programm macht mit 62,5 Mio. € nur 3,8 Prozent des Programmvolumens aus. Diese Priorität wurde aus technischen Gründen bei der Zuordnung zu den Zielen des EFRE gebildet.
- Für die integrierte städtische Entwicklung (Priorität 4) sind 245,7 Mio. € oder 15,1 Prozent des gesamten Ansatzes vorgesehen.
- Neu in das Programm aufgenommen und mit 10 Mio. € ausgestattet wurde die Priorität 5. Diese ist der Innovationsförderung zuzuordnen und konzentriert sich auf strategisch wichtige Technologien. Die zugehörige Aktion erfüllt die Bedingung der neuen STEP-Verordnung (VO 2021/1058 „Unterstützung von Investitionen, die zu den in Artikel 2 der Verordnung (EU) 2024/795 des Europäischen Parlaments und des Rates (*) genannten Zielen der Plattform für strategische Technologien für Europa (STEP) beitragen“) und kann daher vollständig aus dem EFRE finanziert werden. Eine Kofinanzierung dieser Mittel ist nicht erforderlich.

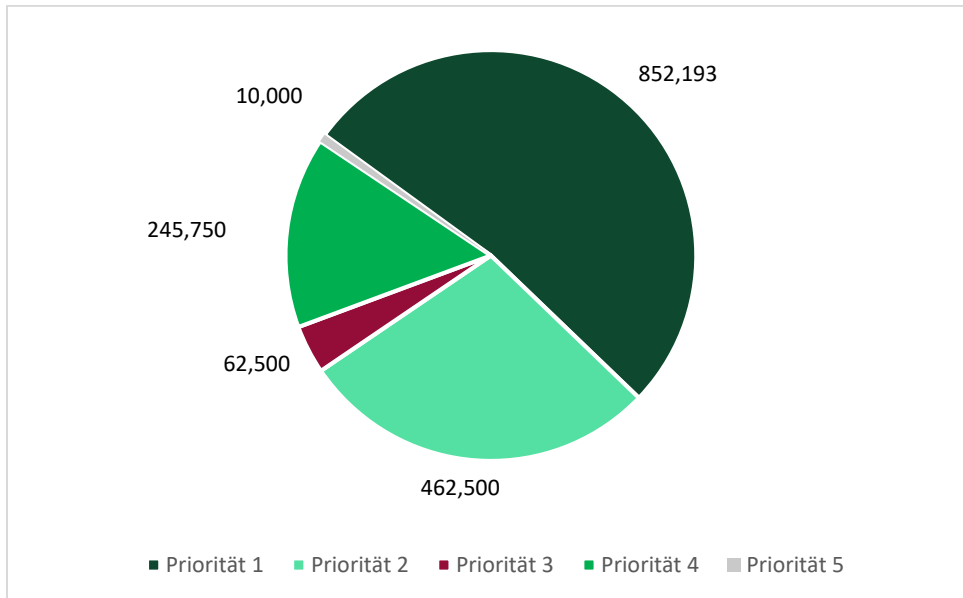
Die inhaltliche Ausgestaltung der Prioritäten des EFRE-Programms wurde im Bericht des Vorjahres ausführlich erläutert, insofern wird darauf verwiesen.

Die zusätzlich zur Stärkung des Beitrags des EFRE zu STEP 2025 neu aufgenommene spezifische Priorität STEP zielt darauf ab, die Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien in drei Sektoren (digitale und technologieintensive Innovationen, umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien und Biotechnologien) zu unterstützen, die für den ökologischen und den digitalen Wandel ausschlaggebend sind. Es sollen Investitionen unterstützt werden, mit denen die industrielle Entwicklung gefördert und die Wertschöpfungsketten der EU gesichert und gestärkt werden. Damit sollen die strategischen Abhängigkeiten der Union verringert, die Souveränität und wirtschaftliche Lage der Union gestärkt und dem Mangel an Arbeits- und Fachkräften in diesen strategischen Sektoren entgegengewirkt werden. Auf diese Weise werden die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Union sowie ihre Widerstandsfähigkeit gesteigert.

Mit der nun eingeführten Priorität werden über einen neuen Venture Capital-Fonds wissenschaftsbasierte Ausgründungen aus Hochschulen, aber auch

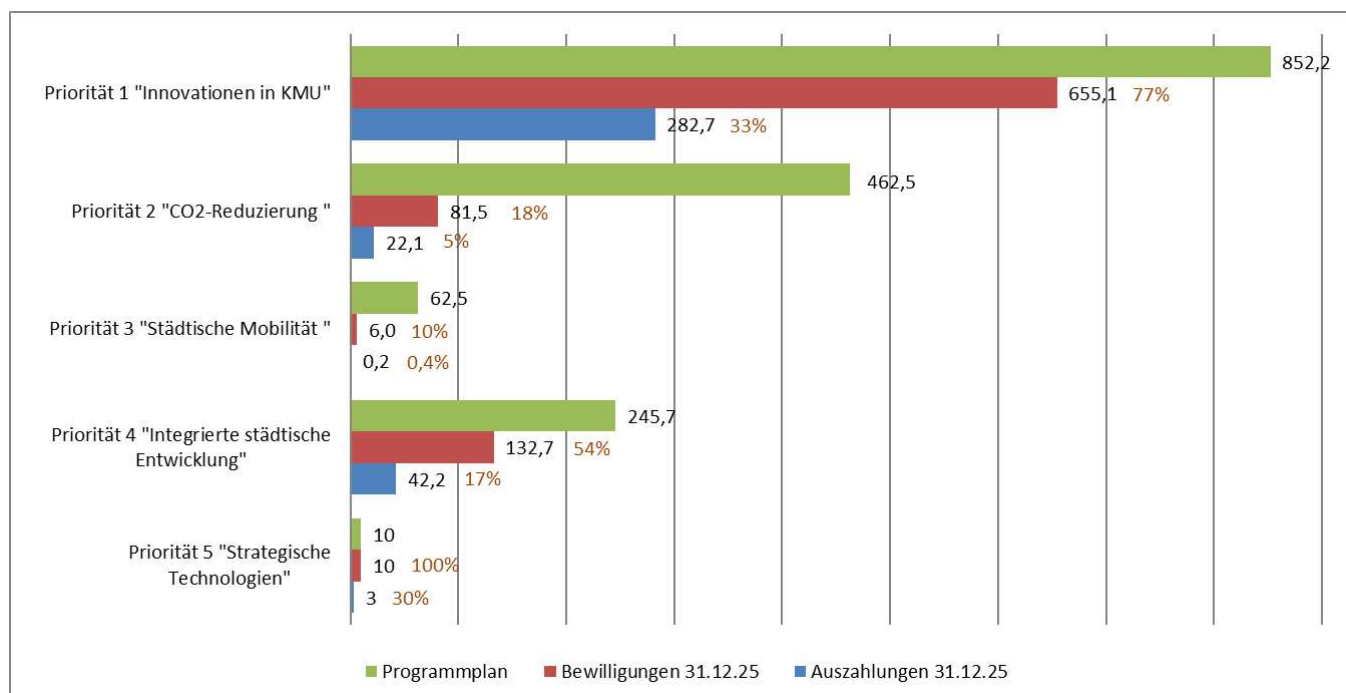
Forschungseinrichtungen und Unternehmen im DeepTech-Bereich in einer kritischen Phase unterstützt, womit der Berliner Innovationsraum nachhaltig gestärkt wird.

Abbildung 1: EFRE-Programm Berlin - Finanzplan nach Prioritäten



Die Umsetzung des Berliner EFRE-Programms hat sich im Jahr 2025 deutlich beschleunigt. Per 31.12.2025 waren etwas mehr als 885 Mio. € der Programmmittel bewilligt, das entspricht rund 54 % des Gesamtbudgets. Ausgezahlt waren per 31.12.2025 insgesamt 350 Mio. €, das ist ein Erfüllungsstand von rund 17 %. Gegenüber dem Vorjahr ist ein deutlicher Anstieg sowohl bei den Bewilligungen (24 Prozentpunkte) als auch bei den Auszahlungen (10 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Abbildung 2: Geplante, bewilligte und ausgezahlte Mittel in Mio. € des Berliner EFRE-Programms 2021-2027 zum Datenstichtag 31.12.2025 (ohne Technische Hilfe)



Die Umsetzung der Priorität 1 „Innovationen in KMU“ mit einem Budget in Höhe von 852,2 Mio. € ist bereits weit fortgeschritten. Zum Ende des Berichtsjahres waren 655,1 Mio. € gebunden, was 77 % der Mittelausstattung in dieser Priorität entspricht. Der Auszahlungsstand beträgt 282,7 Mio. €, dies sind 33 % der Mittel in diesem Schwerpunkt. Sowohl die Bewilligungs- als auch die Auszahlungsvolumina konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

In der Priorität „CO₂- Reduzierung“ stehen insgesamt 462,5 Mio. € zur Verfügung. Bis zum 31.12.2025 waren 81,5 Mio. € (18 %) der Mittel gebunden und Ausgaben in Höhe von 22,1 Mio. € (5 % der Mittel) getätigt worden.

Die „Städtische Mobilität“ ist mit Mitteln in Höhe von 62,5 Mio. € ausgestattet. Bisher sind Mittelbindungen in Höhe von 6 Mio. € (rund 10 % des Budgets), und Auszahlungen in Höhe von 0,2 Mio. € zu berichten.

Für die Prioritäten 2 und 3, über welche die BENE-Förderung umgesetzt wird, war in 2025 noch keine Beschleunigung zu beobachten. Derzeit werden intensiv verschiedene Maßnahmen geprüft und angestoßen, mit denen die für die Prioritäten 2 und 3 geplanten EFRE-Mittel fristgerecht und vollständig umgesetzt werden sollen, u. a. in wieweit die Bereitstellung und Nutzung von Bundesmitteln aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität einen wichtigen Betrag leisten könnte.

Die Umsetzung der Priorität „Integrierte Stadtentwicklung“ mit einem Budget in Höhe von 245,7 Mio. € ist im Jahr 2025 stark beschleunigt worden. Inzwischen wurde mehr als die Hälfte der verfügbaren Mittel bewilligt (54 %) und die Auszahlungsquote liegt mit 17 %

leicht über dem Programmdurchschnitt. Prägend für die Priorität ist die Aktion „Europa im Quartier“, die im Jahr 2025 sowohl hinsichtlich der Bewilligungen als auch hinsichtlich der Auszahlungen stark beschleunigt wurde.

Für die neu in das Programm aufgenommene Priorität 5 konnten die bereit gestellten Mittel bereits zu 100 % bewilligt werden. Die Auszahlungen lagen bei 3 Mio. € und damit bei 30 % der Mittelausstattung der Priorität. Der schnelle Mittelabfluss ist darauf zurückzuführen, dass in dieser Priorität ein Finanzinstrument umgesetzt wird, welches besonderen Abrechnungsregelungen unterliegt.

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden zwei Zahlungsanträge bei der Europäischen Kommission in Höhe von insgesamt 262 Mio. € für das EFRE-Programm gestellt. Insgesamt konnten damit für die Förderperiode 2021-2027 bisher 283 Mio. € in Brüssel für das Land Berlin abgerechnet werden. Die dem EFRE-Programm für das Jahr 2022 zugewiesene Jahrest tranche konnte damit vollständig für das Land Berlin gesichert werden (Einhaltung der n+3-Regel).

ESF+

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+) fördert den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt in Europa - im Mittelpunkt stehen Investitionen in Menschen. Mit seinen Mitteln sollen Förderbedarfe gedeckt werden, die nicht (allein) aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Bezirke finanziert werden können.

Das Land Berlin erhält ca. 143 Mio. € aus dem ESF+ -Programm (zuzüglich 6 Mio. € für Technische Hilfe). Einschließlich der nationalen Kofinanzierung beläuft sich das Gesamtvolumen der einzusetzenden Fördermittel auf ca. 371 Mio. € (mit Technischer Hilfe).

Rund 73 Mio. € und damit ca. die Hälfte der ESF+-Mittel fließen in den Bereich Bildung. Ziel des Schwerpunkts ist die Stärkung von Bildungserfolgen junger Menschen, die Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem und eine verbesserte strategische Planung und Förderung an den Übergängen. Die Schwerpunktsetzung soll insbesondere junge benachteiligte Menschen beim Übergang von Schule in Ausbildung unterstützen. Dabei werden gleich fünf Förderinstrumente als ergänzende Maßnahmen der Jugendberufsagentur geschaffen.

35 Mio. € fließen in den Bereich der Fachkräftesicherung. Hierdurch soll dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, Gründungsinteressierte und Kulturschaffende sollen gezielt durch Beratungsangebote auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützt werden. Angebote, die sich gezielt an Frauen richten, wirken darauf hin, deren Erwerbsbeteiligung zu erhöhen. Sie leisten damit zudem einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit.

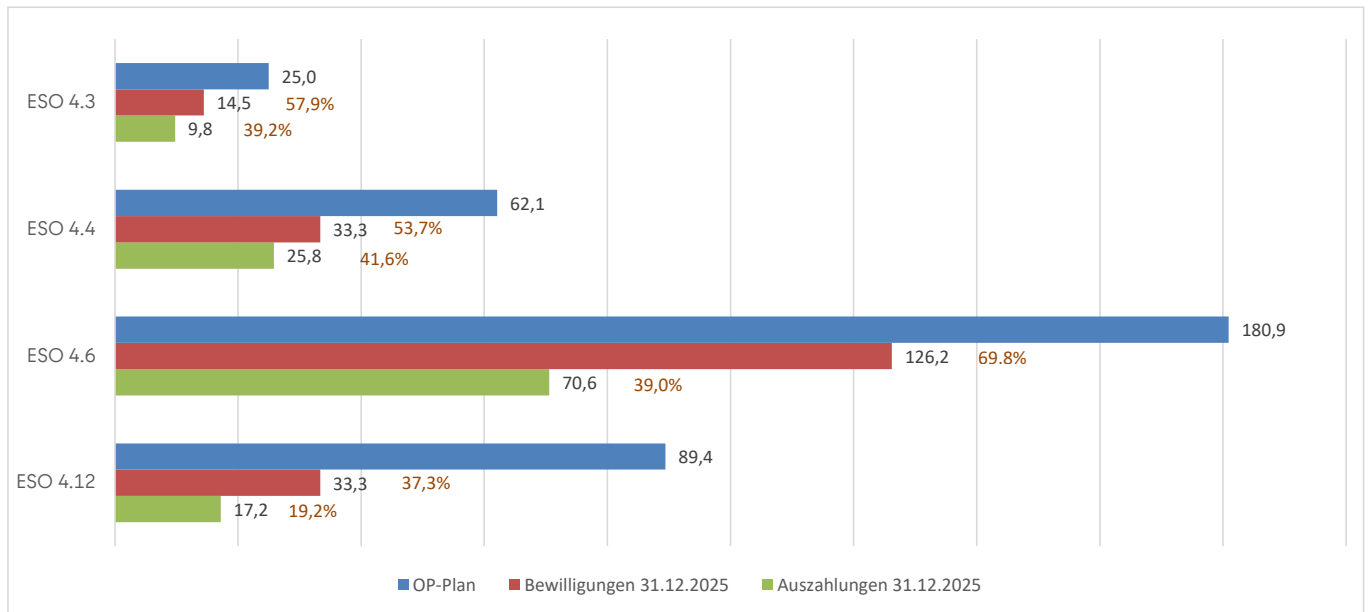
Weitere 35 Mio. € fließen in den Bereich der Sozialen Inklusion. Ziel ist hierbei die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung besonders benachteiligter Menschen,

wie etwa Menschen mit Behinderung, gering literalisierte Menschen und Suchtmittelabhängige.

Das ESF+-Programm wird derzeit über 15 Förderinstrumente umgesetzt. Diese sind in vier Spezifische Ziele (ESO) unterteilt; die Aufteilung in Prioritätsachsen entfällt:

- ESO 4.3: Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen
- ESO 4.4: Förderung der Anpassung von Arbeitskräften, Unternehmen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern an Veränderungen, Förderung eines aktiven und gesunden Alterns sowie Förderung eines gesunden und gut angepassten Arbeitsumfelds, in dem Gesundheitsrisiken bekämpft werden
- ESO 4.6: Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen
- ESO 4.12: Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten Benachteiligten und Kindern

Abb. 3: Geplante, bewilligte und ausgezahlte Mittel des ESF-OP 21-27 nach ESO in Mio. €:



Per 31.12.2025 waren rund 207 Mio. € bewilligt, das entspricht etwa 56 % des Gesamtbudgets; ausgezahlt an die Projektträger waren insgesamt rund 123,4 Mio. € (Erfüllungsstand ca. 33,3 %). Für den ESF wurde im zweiten Halbjahr 2025 ein Zahlungsantrag gegenüber der Europäischen Kommission in Höhe von 62,5 Mio. € (ohne Technische Hilfe) eingereicht.

Franziska G i f f e y

.....
Senatorin für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Laufende Infrastrukturmaßnahmen der Bezirke im Rahmen der GRW im Jahr 2025 bei Kapitel 1330, Titel 88306

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
1	1/13	Erschließung und Verbesserung der Erreichbarkeit touristischer Zielorte in und um die Europacity zwischen Heidestraße, Invalidenstraße und Nordhafen durch BA Mitte	BA Mitte	19.252.827,89	16.363.701,80
2	10/14	Bau einer Verbindungsstraße zwischen Beilsteiner Straße und Pyramidenring	BA Marzahn-Hellersdorf	4.050.000,00	1.110.320,87
3	39/14	Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes nördlich der Bitterfelder Straße, östlich der Hohenschönhauser Straße, südlich des Hellersdorfer Weges und östlich entlang der östlichen Grundstücksgrenze des ehemaligen Klärwerkes Falkenberg bzw. auf der Ostseite der Neuen Wuhle mit Straßenanbindung an den nördlichen Teil des Schkopauer Rings in Berlin-Marzahn - sog. Clean- Tech-Business-Park - 3. Bauabschnitt - Maßnahmen zur Aufwertung (Revitalisierung) von Grundstücken im Umfeld des Clean- Tech-Business-Park	BA Marzahn-Hellersdorf	12.956.041,02	12.667.598,98

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
4	16/16	Errichtung des "Tourismus-Besucher-Zentrum Glienicke" (TBZ Glienicke)	Grün Berlin GmbH	8.084.963,96	2.393.774,35
5	26/16	Touristische Geländeerschließung des Gutsparks Neukladow, Neukladower Allee, in Berlin Spandau	BA Spandau	5.848.200,00	2.464.128,52
6	20/17	Erweiterung des Museums Schloss Schönhausen - Umbau der Gebäude und Freiflächen am Nordrand (Nordgaragen) des inneren Schlossparks als Basiseinrichtung des Tourismus (Besucherzentrum) im Bezirk Berlin- Pankow	Grün Berlin GmbH	11.202.336,36	2.486.273,45
7	29/17	Neubau der Straße „Am Zeppelinpark zwischen Nennhauser Damm und Heerstraße im Bezirk Spandau von Berlin - 2. Bauabschnitt)	BA Spandau	2.157.788,13	2.140.080,94
8	4/18	Regionalmanagement Tempelhof-Schöneberg	BA Tempelhof-Schöneberg	1.462.500,00	1.131.265,60
9	13/18	Touristische Entwicklung der Ronnebypromenade	BA Steglitz-Zehlendorf	7.121.700,00	5.230.630,41
10	1/19	Tourismusnahe Umgestaltung des Gendarmenmarktes	Grün Berlin GmbH	21.420.000,00	19.976.822,48
11	12/20	Errichtung eines Schiffsanlegers - Spreepark/Plänterwald	BA Treptow-Köpenick	2.303.100,00	2.299.546,98

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
12	15/20	Touristische Erschließung nördlicher Bereiche des Bezirkes Lichtenberg	BA Lichtenberg	625.680,00	143.354,88
13	539/06 (M)	Erneuerung und Erweiterung der Verkehrsanlagen im Westhafen (Modernisierung zu GRW-Infra-Nr. 539/06, BAFA-ProjektNr.: 36/11/8040)	BA Mitte	5.262.760,12	5.016.833,10
14	43/09 (M)	Erneuerung und Erweiterung der Gleisanlagen im Westhafen (Modernisierung zu GRW-Infra-Nr. 43/09, BAFA-Projekt-Nr.: 39/11/5042)	BA Mitte	6.653.790,00	1.724.063,59
15	6/21	"Museums-Pavillion" und "Touristische Wissenspfade" auf dem TU-Campus in 10623 Berlin Charlottenburg	BA Charlottenburg-Wilmersdorf	11.892.496,23	3.261.920,48
16	7/21	Neuerrichtung des Wassersportmuseums Berlin in 12527 Berlin-Grünau im Bezirk Treptow Köpenick	BA Treptow-Köpenick	3.614.400,00	3.485.937,05
17	14/21	Planungs- und Beratungsleistungen für digitales Informationssystem zur touristischen Lenkung in der City West/ Steinplatz-Quartier	BA Charlottenburg-Wilmersdorf	493.345,15	493.345,26
18	4/22	Aufbau eines touristischen Wegeleitsystems in der Wuhlheide im Bezirk Treptow-Köpenick	BA Treptow-Köpenick	558.000,00	536.081,12
19	12/19	Regionalbudget Pankow 2. Baustein	BA Pankow	269.776,70	234.757,40
20	11/23	Ausbau des Hauses 210 zur Erweiterung der Gewerbeflächen in Innovationspark Wuhlheide (IPW) im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin	BA Treptow - Köpenick	9.810.000,00	24.427,49

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
21	14/23	Regionalmanagement Etablierung eines Modehauses in Berlin Mitte und Pankow	BA Mitte	450.000,00	305.808,30
22	16/23	Vorstudien zur Entwicklungsplanung des Areals am Lichterfelder Weg am östlichen Ende des gewerblichen Großstandorts Goerzallee / Beeskowdamm im Bezirk Steglitz-Zehlendorf	BA Steglitz-Zehlendorf	112.500,00	86.703,54
23	17/23	Regionalmanagement "Aufbau eines lokalen Netzwerkes zum Thema Fachkräftesicherung"	BA Friedrichshain-Kreuzberg	355.945,75	246.659,89
24	21/23	Ertüchtigung der Eingangsbereiche zur Wuhlheide in Treptow-Köpenick	BA Treptow-Köpenick	2.578.500,00	150.228,70
25	22/23	Errichtung des Berliner S-Bahn-Museums im Bahnhof Berlin-Lichtenberg	BA Lichtenberg	2.898.000,00	0,00
26	30/21	Stärkung von Kooperation und Innovation in der Hauptstadtregion SÜDWEST 2. Baustein; 1. Baustein bis 03.12.2024 in 1128	BA Steglitz-Zehlendorf	645.635,75	79.258,72
27	1/25	Planungs- und Beratungsleistungen zum Umbau des Theater am Park zu einer multifunktionalen touristischen Einrichtung	BA Marzahn-Hellersdorf	239.893,97	0,00
28	2/25	Regionalbudget Pankow Gewerbeflächen; 3. Baustein	BA Pankow	189.000,00	0,00

Laufende Infrastrukturmaßnahmen der Hauptverwaltungen im Rahmen der GRW im Jahr 2025 bei Kapitel 1330, Titel 88307

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
1	44/09	Neubau einer Straßenbrücke mit Stützwänden über die Spree zwischen Köpenicker Landstraße und Rummelsburger Landstraße -Minna-Todenhagen-Brücke in Berlin-Treptow-Köpenick - 2. BA	SenMVKU	42.421.500,00	39.848.231,10
2	31/13	Spreeradweg 9. und 10. Bauabschnitt (BA)	SenMVKU	4.749.967,09	3.910.047,47
3	12/14	Neubau der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete in Berlin Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf an das überregionale Verkehrsnetz	SenMVKU	26.477.791,57	16.023.114,79
4	36/14	Förderung des Neubaus der Pyramidenbrücke über die Wuhle in Berlin Treptow-Köpenick	SenMVKU	6.537.652,20	3.739.214,85
5	38/14	Tourismusnahe Umgestaltung des Umfeldes der Museumsinsel	SenMVKU	2.969.197,18	2.325.374,66
6	2/15	Ausstattung OSZ Chemie, Physik, Biologie im Zuge des Neubaus	SenBJF	8.127.000,00	7.888.939,68
7	19/15	Ersatzneubau der Salvador-Allende-Brücke über die Müggelspree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete in Berlin-Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf an das überregionale Verkehrsnetz	SenMVKU	39.967.099,20	38.258.637,67
8	3/16	Neubau der südlichen Rhinstraßenbrücke	SenMVKU	13.229.100,00	11.970.933,29

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
9	10/16	Ingenieurbauwerke im Zuge der Landsberger Allee über Anlagen der Deutschen Bahn AG (in Richtung Wartenberg) und über die Märkische Allee in 12681 Berlin-Marzahn sowie Planungsleistungen Dritter und Bauleistungen	SenMVKU	45.000.000,00	49.387.534,76
10	17/16	Archäologisches Haus am Petriplatz (AHP)	SenSBW	28.523.815,20	28.016.153,73
11	5/17	Spreeradweg (Bauabschnitt 4 - 6)	SenMVKU	7.008.299,28	5.003.686,17
12	23/17	Errichtung eines Erweiterungsbaus Elektromobilität am Oberstufenzentrum Kraftfahrzeugtechnik	SenBJF	9.876.600,00	9.564.196,16
13	28/17	Neubau des OSZ Sozialwesen-Anna-Freud-Schule -(2.BA)	SenBJF	45.000.000,00	40.771.982,14
14	5/18	Neubau der rechten Uferbefestigung Bonhoefferufer beidseitig der Schlossbrücke (Spree)	SenMVKU	22.464.000,00	20.479.550,75
15	7/18	Neubau der rechten Uferbefestigung am Wikingerufer (Spree-Oder-Wasserstraße) zwischen Wullenweberstraße und Gotzkowskybrücke als wasserseitige Verkehrsverbindung zum Wirtschaftstandort Westhafen und angrenzenden Gewerbegebieten	SenMVKU	17.743.931,10	17.743.931,10
16	10/19	Touristische Ertüchtigung und Herstellung der Barrierefreiheit im Berliner Dom	SenKult	9.425.172,60	6.283.856,79
17	15/19	Ausbau von Unterrichtsbereichen im Zuge der Neuordnung der Büroberufe (Berufsfeld I) an fünf berufsbildenden Schulen (insgesamt 6 Standorte)	SenBJF	4.253.752,13	2.159.413,75

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
18	4/20	Neubau der Uferbefestigungen beidseitig der Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) von Schleuse Charlottenburg (Km 6,5) bis Humboldthafen (Km 14,5) als wasserseitige Verkehrsverbindung zu den Wirtschaftsstandorten Westhafen, Humboldthafen und angrenzenden Gewerbegebieten	SenMVKU	21.994.645,67	16.697.807,24
19	5/20	Neubau der Elsenbrücke über die Spree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete in Berlin- Treptow-Köpenick, Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg an das überregionale Verkehrsnetz	SenMVKU	45.000.000,00	34.372.690,78
20	23/20	Neubau von Regenwasseranlagen zur Anbindung von Gewerbegebieten für die "Urban Tech Republic" auf dem östlichen Gelände des Flughafens Tegel - Bereich Ost	SenSBW	9.569.238,80	718.953,51
21	24/20	Anbindung von Gewerbebetrieben - Abbrucharbeiten auf dem Gelände des Flughafens Tegel - Bereich Ost	SenSBW	978.732,67	109.847,33
22	25/20	Erschließung von Industrie- und Gewerbegebiete - Neubau Verkehrsanlagen auf dem ehemaligen Flughafen Tegel - West	SenSBW	12.604.639,74	521.187,48
23	26/20	Anbindung von Gewerbebetrieben - Neubau von Verkehrsanlagen auf dem ehemaligen Flughafen Tegel - Ost	SenSBW	5.092.352,32	447.005,88

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
24	27/20	Planung Wasserwirtschaftliche Erschließung: Neubau von Regenwasserkanälen, -schächten und Straßenabläufen für die "Urban Tech Republic" im zentralen Bereich des Flughafens Tegel - Bereich Mitte	SenSBW	309.427,13	27.798,98
25	28/20	Planung Wasserwirtschaftliche Erschließung: Neubau und grundhafte Erneuerung von Regenwasserkanälen, -schächten und Straßenabläufen für die "Urban Tech Republic" auf dem südlichen Gelände des Flughafens Tegel	SenSBW	2.951.696,02	1.199.693,22
26	30/20	Ersatzneubau der Südlichen Blumberger Damm Brücke über Gleisanlagen im Zuge des Blumberger Damms in Marzahn-Hellersdorf	SenMVKU	15.300.000,00	13.392.755,41
27	31/20	Neubau der Mühlendammbücke über die Spree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete in Berlin-Marzahn und Lichtenberg an das überregionale Verkehrsnetz	SenMVKU	45.000.000,00	11.666.180,59
28	5/21	Ausbau des Berliner Mauerweges	SenMVKU	7.950.361,11	4.279.600,19
29	9/21	Neubau der Wuhletalbrücke im Zuge der Märkischen Allee in Marzahn-Hellersdorf	SenMVKU	11.834.100,00	8.309.213,94
30	11/21	Ausstattung einer "Handwerks- und Bildungs-4.0 fähigen"-Endgeräteinfrastruktur für die dualen Ausbildungsgänge an der Max-Taut-Schule (OSZ GUT) auf Basis der IT Architekturleitlinie des Landes Berlin	SenBJF	1.374.812,07	1.150.778,94
31	13/21	Touristische Erschließung und Revitalisierung des Spreeparks	SenMVKU	20.892.726,00	9.125.482,12

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
32	17/21	Ersatzneubau Sellheimbrücke	SenMVKU	11.943.519,98	1.232.815,19
33	19/21	Ausbau von zwei Laboren für elektrotechnische Grundlagen am OSZ Energietechnik II	SenBJF	800.150,00	0,00
34	20/21	Arrondierende Maßnahmen zur touristischen Erschließung des Spreeparks im Bezirk Treptow-Köpenick	SenMVKU	13.050.000,00	9.088.233,45
35	22/21	Neubau von Regenwasserkanälen, schächten und Straßenabläufen für die "Urban Tech Republic" auf dem westlichen Gelände des Flughafen Tegel	SenSBW	14.069.655,12	1.597.866,47
36	23/21	Neubau von Verkehrsanlagen zur Erschließung von Industrie- und Gewerbegelande - Baustraßen - auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel	SenSBW	2.517.335,70	221.375,28
37	24/21	Erschließung von Industrie- und Gewerbegelande - Abbrucharbeiten auf dem Gelände des Flughafens Tegel - Bereich Mitte-West	SenSBW	12.641.698,45	1.837.619,35
38	31/21	Digitalisierung in der beruflichen Bildung am OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik (OSZ KIM) in Berlin-Mitte	SenBJF	4.396.100,48	2.290.846,47
39	33/21	Neubau Wasserweg am Spreepark	SenMVKU	2.531.700,00	1.621.074,45
40	35/21	Ausbau des Berliner Mauerweges (Teilprojekt Südlicher Mauerweg, Jenbacher Weg - Abschnitt B - Radfernweg Berlin-Leipzig auf dem Berliner Mauerweg)	SenMVKU	2.776.500,00	1.576.585,86
41	2/22	Neubau der Schönhauser Allee Brücke im Zuge der Schönhauser Allee in Berlin Pankow	SenMVKU	6.076.884,60	3.264.437,61
42	5/22	Ausbau des Kreuzungsbereiches zum Südhafen in Berlin-Spandau	SenMVKU	1.260.000,00	307.019,53

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
43	6/22	Ersatzneubau der Schulenburgbrücke über die untere Havel in Berlin-Spandau	SenMVKU	3.060.000,00	1.405.554,10
44	4/23	Wirtschaftsnaher Ausbau Südhafens im Bereich Unterhafen Berlin - Spandau	SenMVKU	21.821.562,00	5.781.419,69
45	5/23	Neubau des Zuführungsgleis vom Güterbahnhof Ruhleben zum Südhafen (Ober- und Unterhafen) inkl. Bahnübergang in Berlin-Spandau	SenMVKU	2.441.714,40	102.112,26
46	8/23	Ersatzneubau der Langen Brücke über die Dahme im Zuge der Müggelheimer Straße in Berlin Treptow-Köpenick	SenMVKU	5.319.245,18	601.444,15
47	9/23	Ersatzneubau der Eisenbrücke Nord-West (2.BA) über die Spree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete in Berlin Treptow-Köpenick, Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg an das überregionale Verkehrsnetz	SenMVKU	30.600.000,00	27.758.185,74
48	10/23	Erweiterung des Oberstufenzentrums Bekleidung und Mode	SenBJF	7.599.600,00	0,00
49	12/23	Verkehrsanlagen Märkische Allee, Landsberger Allee und Frank-SchweitzerStrasse und kreuzende Verkehrswege in 12681 Berlin-Marzahn sowie Planungsleistungen Dritter und Bauherrnleistungen	SenMVKU	30.000.000,00	4.442.720,83
50	13/23	Ingeneurbauwerke im Zuge der Landsberger Allee über Anlagen der Landsberger Allee über Anlagen der Deutschen BahnAG (in Richtung Ahrensfelde) und Ausgleichs-und Ersatzmaßnahmen in 12681 Berlin-Marzahn sowie zugehörige Planungsleistungen Dritter und Bauherrnleistungen	SenMVKU	25.000.000,00	14.552.380,41

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW-Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
51	14/20	Intraregionales Regionalmanagement als Geschäftsstelle Zukunftsorte 3. Baustein	SenWiEnBe	418.603,31	229.896,75
52	18/23	Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche - Touristische Erweiterungsmaßnahme "Alter Turm"	SenKult	2.151.000,00	150.000,00
53	19/23	St.Matthäus-Kirche Verbesserung der touristischen Infrastruktur und Ausbau des Kirchturms als Aussichtsplattform in der St. Matthäus- Kirche	SenKult	1.035.000,00	54.263,77
54	20/23	Verbesserung der touristischen Infrastruktur der musealen Gedenkstätten in der Neuen Synagoge Berlin - Centrum Judaicum	SenSBW	7.110.900,00	29.610,48
55	23/23	Touristische Erschließungsmaßnahmen Rathausforum (1.BA - Spreetreppe - Marx-Engels-Forum)	SenMVKU	5.963.377,50	919.908,40
56	24/23	Touristische Infrastrukturelle Geländeerschließung des Friedrich- Ludwig-Jahn-Sportparkes (FLJS) im Bezirk Pankow von Berlin	SenInnSport	3.978.000,00	0,00
57	4/25	Neubau Mühlendammbücke über die Spree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete an das überregionale Verkehrsnetz 2. BA - Ersatzneubau der Brücke im Zuge der B1 in Richtung Fischerinsel über die Spree in Berlin-Mitte sowie Planungsleistungen Dritter und Bauherrenleistungen	SenMVKU	8.550.000,00	0,00

Laufende Infrastrukturmaßnahmen der privaten Träger im Rahmen der GRW im Jahr 2025 bei Kapitel 1330, Titel 89232

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	bewilligte GRW Mittel insg. in Euro	Abfluss seit Projektbeginn in Euro
1	13/14	Um- und Ausbau des ABB Aus- und Weiterbildungszentrums Berlin (Haus 14) in der Lessingstraße 79, in 13158 Berlin durch die ABB Ausbildungszentrum Berlin gGmbH	ABB Ausbildungszentrum Berlin gGmbH	20.155.248,00	19.410.471,96
2	12/15	Touristische Erschließung des Botanischen Gartens	ZE Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin	19.553.189,61	17.560.076,18
3	30/16	Investitionen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität des Zoologischen Gartens Berlin	Zoologischer Garten Berlin AG	20.407.500,00	20.061.958,78
4	31/16	Investitionen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität des Tierparks Berlin (1. Teilbescheid - Flächenübergreifende Maßnahmen)	Tierpark Berlin-Friedrichsfelde gGmbH	17.165.205,00	8.366.923,60
5	31/16	Investitionen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität des Tierparks Berlin (2. Teilbescheid - Ausbau des Dickhäuterhauses)	Tierpark Berlin-Friedrichsfelde gGmbH	43.599.159,64	32.239.801,02
6	18/17	Errichtung des Innovationszentrums FUBIC	WISTA Management GmbH	45.000.000,00	22.049.841,40

7	6/18	Errichtung des Gründerzentrums Berlin BioCube auf dem Campus Buch	Campus Berlin-Buch GmbH	39.305.797,20	36.054.931,45
8	9/18	Touristische Erschließung des Botanischen Museums Berlin	Freie Universität Berlin	12.060.000,00	4.248.820,54
9	11/18	Beräumung des Gewerbegeldes Fabekstraße 62	WISTA Management GmbH	12.057.769,66	11.980.321,30
10	17/18	Touristische Ertüchtigung Medizinhistorisches Museum der Charité	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	12.454.065,00	12.094.478,35
11	26/18	Etablierung einer regionalen IT-/Cybersecurity Netzwerkes für Berlin-Brandenburg	Digital Security Netzwerk Berlin e.V.	634.234,72	456.223,95
12	22/00 (M)	Modernisierung des Gründerzentrums (Haus 85)	Campus Berlin-Buch GmbH	2.134.382,27	1.804.993,47
13	5/19	Etablierung eines interdisziplinären Bioanalytik & Bioprozesskontrol Netzwerkes	Bio-PAT e.V	612.366,00	358.636,23
14	6/19	Gründung eines Netzwerkes zur Fachkräftesicherung	proANH e.V.	399.999,50	399.999,49
15	7/19	Etablierung eines Innovationsnetzwerkes, zur Vernetzung von Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen	Innovation Network for Advanced Materials	389.000,00	386.159,26
16	14/19	Innovationscluster Werner-von-Siemens Center for Industry and Science (WvSC)	Werner-von-Siemens Center for Industry and Science	5.256.000,00	3.828.452,29
17	2/20	Ergänzende Ausstattung für das Aus- und Weiterbildungszentrums Berlin ABB Ausbildungszentrum Berlin gGmbH, Lessingstraße 89, 13158 Berlin	ABB Ausbildungszentrum Berlin gGmbH	2.250.000,00	1.832.320,95

18	6/20	Investitionen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität des Aquariums im Zoologischen Garten Berlin	Zoologischer Garten Berlin AG	2.700.000,00	2.700.000,00
19	11/20	Ergänzung der Ausstattung zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und Anpassung der Ausbildungssituation an die neuen Rahmenpläne an den Standorten Revaler Straße 100 sowie Gubener Straße 47, in 10245 Berlin	Concept Berufliche Schulen gGmbH	410.893,20	395.445,99
20	19/20	Digitales Aus- und Weiterbildungszentrum 1.BA - Pumpwerk	Ausbildungscampus der Berliner Wasserbetriebe gGmbH	7.239.600,00	7.239.600,00
21	22/20	Errichtung eines Gründerzentrums Kreativwirtschaft	Stiftung Reinbeckhallen	13.000.000,00	5.369.006,54
22	29/20	Etablierung eines Gemeinwohl-Ökonomisches Netzwerk in Berlin-Brandenburg	Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen in Berlin und Brandenburg e.V.	400.000,00	302.993,29
23	1/21	Initiierung eines Kooperationsnetzwerkes im touristischen Themenfeld -Berlin und Licht-	Friends of Berlin international e. V.	385.497,95	313.732,63
24	2/21	Neubau eines Schmutzwasserkanals im Rahmen des geplanten Straßenbaus im Bereich Pyramidenring/Beilsteiner Straße in Berlin/Biesdorf	Berliner Wasserbetriebe	530.835,41	530.835,41

25	4/21	Vernetzung von Unternehmen , start-ups aus den Bereichen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen Bau- und Immobilienunternehmen mit dem Ziel Produkte für ein selbstbestimmtes Leben für pflegebedürftige und mobilitätseingeschränkte Personen zu entwickeln	smart living & health center e. V.	388.549,51	305.473,46
26	16/21	Einrichtung eines Ausbildungszentrums für Langzeitarbeitslose durch Um- und Neubau am Standort Nordendstraße	spok sport und kultur gmbh	2.580.300,00	516.229,87
27	21/21	Aus- und Umbau des Gesamtstandortes - Fischerstraße 29, 10317 Berlin zu einem Ausbildungscampus für digitales Lernen.	Ausbildungscampus der Berliner Wasserbetriebe gGmbH	24.574.157,92	2.642.159,08
28	25/21	Neubau von Schmutzwasserkanälen, eines Pumpwerks und einer Abwasserdruckleitung auf dem ehemaligen Gelände des Flughafens Tegel im 1. BA (West)	Berliner Wasserbetriebe	5.290.174,00	231.611,15
29	26/21	Neubau von Schmutzwasseranlagen auf dem ehemaligen Gelände des Flughafens Tegel im 1. BA (Ost)	Berliner Wasserbetriebe	1.114.521,00	98.231,54
30	27/21	Neubau von Trinkwasserversorgungsleitungen zur Anbindung an die bestehenden Anlagen der Trinkwasserversorgung im Saatwinkler Damm und Kurt-Schuhmacher-Damm zur Nachnutzung des Flughafens Tegel 1. BA-Ost	Berliner Wasserbetriebe	600.000,00	54.448,98
31	42/04 (M)	Modernisierung Ausbildungszentrum Atzpodienstrasse	kiezküchen gmbh	1.100.970,00	235.280,42

32	34/21	Medien- und verkehrstechnische Erschließung von Flächen auf dem FUBIC-Gelände Fabbeckstraße 60-62/Ecke Kamilienstraße 43	WISTA Management GmbH	11.069.442,68	5.602.707,66
33	36/21	Vernetzung von Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen für Berlin-Brandenburg	MARIS - Förderung nachhaltiger Wasserwirtschaft e. V.	199.731,00	161.776,61
34	1/22	Errichtung eines Gründerzentrums am Schindler-Platz, 12105 Berlin	ringberlin Halle 2 Projektgesellschaft mbH	19.405.000,00	1.451.380,50
35	3/22	Revitalisierung eines Industrie- und Gewerbegebietes in der Schwarzschildstrasse 4, 12489 Berlin	WISTA Management GmbH	810.000,00	0,00
36	1/23	Erweiterung und Erneuerung der Haupttrinkwasserversorgungsleitungen (TWL) im Kreuzungsbereich Landsberger Allee / Märkische Allee mit angrenzenden Straßenzügen in Berlin Marzahn Hellersdorf	Berliner Wasserbetriebe	1.750.000,00	475.583,68
37	2/23	Erweiterung und Erneuerung der Schmutzwasserentsorgungsleitungen (S-Kanal) im Kreuzungsbereich Landsberger Allee / Märkische Allee mit angrenzenden Straßenzügen in Berlin Marzahn Hellersdorf	Berliner Wasserbetriebe	1.795.000,00	557.401,71
38	3/23	Ausbildungsrelevante Ausstattung des neuen Ausbildungszentrum am Machandelweg 24	BVG-AusBildungs-Campus gGmbH	11.594.596,35	8.376.090,31

39	6/23	Etablierung eines Gesundheits- & Sozialwirtschaftlichen Kooperationsnetzwerkes zur Initiierung von Infrastruktur-, Forschungs- und Innovationsprojekten	Gesundheitscampus Am ukb Berlin e.V.	399.999,82	193.772,59
40	7/23	Errichtung eines Besucherzentrums für das Berliner Medizinhistorische Museum der Charité durch die Wiederherstellung des ehemaligen Strahlenhörsaals	Charité-Universitätsmedizin Berlin	3.735.315,00	819.225,25
41	15/23	CO ² zero Netzwerk Nullemissionsplanung	CO ² zero e.V i.G	200.000,00	123.971,75
42	1/24	Errichtung eines Maker Space in Adlershof	Wista Management GmbH	2.062.180,80	2.062.180,80
43	2/24	Aus- und Umbau von neuen Ausbildungsräumen zur Ausbildung von Sozialpädagogen durch die FRÖBEL Akademie gGmbH	Fröbel Akademie gGmbH	664.740,00	569.997,30
44	3/24	Kooperationsnetzwerk "Maris" Berlin Brandenburg (2. Baustein)	Maris	199.998,00	63.452,43
45	3/25	Errichtung eines Gründerzentrums (Inkubator) für Gen- und Zelltherapie durch die Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH	Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH	14.710.084,20	0,00
46	5/25	Innovationscluster Photonic Networks Berlin	Innovationscluster Photonic Networks e.V. in Gründung	1.044.000,00	0,00

Bewilligte GRW-Infrastrukturmaßnahmen in 2025 für den Zeitraum 2025-2028

Lfd. Nr.	GRW-Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller	2025	2026	2027	2028	Bewilligung Gesamt GRW
1	1/25	Planungs- und Beratungsleistungen zum Umbau des Theater am Park zu einer multifunktionalen touristischen Einrichtung	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin		239.893,97			239.893,97
2	2/25	Regionalbudget Pankow Gewerbeflächen; 3. Baustein	Bezirksamt Pankow Wirtschaftsförderung		78.000,00	81.000,00	30.000,00	189.000,00
3	3/25	Errichtung eines Gründerzentrums (Inkubator) für Gen- und Zelltherapie durch die Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH	Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH		1.500.000,00	9.210.084,20	4.000.000,00	14.710.084,20

4	4/25	Neubau Mühlendammbrücke über die Spree zur Anbindung angrenzender Gewerbegebiete an das überregionale Verkehrsnetz 2. BA - Ersatzneubau der Brücke im Zuge der B1 in Richtung Fischerinsel über die Spree in Berlin-Mitte sowie Planungsleistungen Dritter und Bauherrenleistungen	SenMVKU		50.000,00	3.150.000,00	5.350.000,00	8.550.000,00
5	5/25	Innovationscluster Photonic Networks Berlin	Innovationscluster Photonic Networks e.V. in Gründung		332.000,00	403.000,00	309.000,00	1.044.000,00